



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03262**  
Datum: 26.10.2021  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Bodo Meerheim  
Plandatum: 26.10.2021

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.11.2021	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten - eine neue kommunale Initiative für stadtvträglichen Verkehr" und Beantragung der Teilnahme am Modellprojekt

### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Halle (Saale) tritt der Initiative "**Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtvträglichen Verkehr**" bei.
2. Die Stadt Halle (Saale) beantragt die Teilnahme an dem Modellprojekt der Städte Leipzig, Aachen, Augsburg, Freiburg im Breisgau, Hannover, Münster und Ulm zur großflächigen Erprobung von Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet.

Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender der Fraktion

## **Begründung:**

„Die europäische Großstadt um 1900 verfügt über einen einigermaßen funktionierenden öffentlichen Verkehr. Kurze Wege werden zu Fuß erledigt. Das Auto kommt in die Stadt als Fremdkörper und Störenfried. Es ist zu laut, zu schnell und scheint für den Stadtverkehr wenig geeignet. Die Leistung des Autos ist auf den Überlandverkehr ausgerichtet. Auch heute ist man mit dem Auto in der Stadt nur unwesentlich schneller als etwa 1910.“ (1)  
Trotzdem haben unsere Städte sich im Laufe der Zeit immer mehr zum vom Autoverkehr beherrschten Raum entwickelt. Den vermeintlichen Vorteilen des Autoverkehrs stehen - vor allem in unseren Innenstädten - einige nicht unwesentliche Nachteile gegenüber: Verkehrslärm, Unfälle, Luftverschmutzung und eine verminderte Aufenthaltsqualität. Im Positionspapier der Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" wird ausgeführt: „Lebendige, attraktive Städte brauchen lebenswerte öffentliche Räume. Gerade die Straßen und Plätze mit ihren vielfältigen Funktionen sind das Aushängeschild, das Gesicht der Städte. Sie prägen Lebensqualität und Urbanität. Diesen Anspruch mit den Mobilitäts-, Erreichbarkeits- und Teilhabeerfordernissen von Menschen und Wirtschaft zu vereinbaren, ist eine zentrale Aufgabe. Ein wesentliches Instrument zum Erreichen dieses Ziels ist ein stadtverträgliches Geschwindigkeitsniveau im Kfz-Verkehr auch auf den Hauptverkehrsstraßen.“ (2)

Wenn man dazu noch in Betracht zieht, dass man innerorts mit Tempo 50 kaum schneller ans sein Ziel kommt, kann man für eine großflächige Einführung von Tempo-30-Zonen in geeigneten Gebieten keine vernünftigen Gegenargumente finden.

„Eine Senkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit hat in den meisten Fällen keinen nennenswerten Einfluss auf die Leistungsfähigkeit einer Hauptverkehrsstraße für den Kfz-Verkehr. Andere Faktoren wie die Qualität der Lichtsignalprogramme, die Anzahl querender Fußgänger oder Bushalte, Parkvorgänge oder Halten in zweiter Reihe haben in der Regel einen größeren Einfluss. Die Funktion einer innerstädtischen Hauptverkehrsstraße für den Kfz-Verkehr wird daher durch Tempo 30 nicht oder nicht nennenswert beeinträchtigt.“ (3)

(1) Einführungstext zu einer Ausstellung des Technischen Museums Wien

(2) <https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Presse/2021/staedteinitiative-tempo-30-kurzpapier-2021.pdf>

(3) Broschüre des UBA; Eckhart Heinrichs, Frank Scherbarth, Karsten Sommer; S.9 ([https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/publikationen/wirkungen\\_von\\_tempo\\_30\\_an\\_hauptstrassen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/publikationen/wirkungen_von_tempo_30_an_hauptstrassen.pdf))

\*



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

08.11.2021

**Sitzung des Stadtrates am 24.11.2021**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten - eine neue kommunale Initiative für stadtverträglichen Verkehr" und Beantragung der Teilnahme am Modellprojekt**

**Vorlagen-Nummer: VII/2021/03262**

**TOP: 9.1**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag für erledigt zu erklären.

**Begründung**

Der Bürgermeister hat den Beitritt der Stadt bereits am 05.11.2021 erklärt.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister